

# Starkow: Mus-Hus kredenzt 2019er-Rosenlikör

Der Verein Backstein – Geist und Garten eröffnet zum Appeldag am Sonnabend nach vielen Buddel- und Baustunden das neue Mus-Hus.

Von Ines Sommer

**Starkow.** Fürs Kochen mit der vielfältigen Dahlienpracht aus dem Pfarrgarten ist der Starkower Verein Backstein – Geist und Garten einst berühmt geworden. Und auch heute kann es nicht verrückt genug sein. Stehen doch pünktlich zum Appeldag am Sonnabend zwei Überraschungen bereit: ein Thymian- und ein Rosenlikör.

„Wir hatten ein wundervolles Rosenjahr, die Ernte kann man nun verkosten. Ja, und das Thymianlikörchen ist ebenfalls lecker. Und man braucht gar kein schlechtes Gewissen haben, das ist ja quasi Medizin“, sagt Dr. Gerd Albrecht, nicht nur Vereinsmitglied, sondern auch von Anfang an einer der Macher in Starkow. „Wir haben den Thymian bei uns unter den Rosen entdeckt. Ganz zart haben sich da verschiedene Sorten entwickelt“, schwärmt er.

Doch natürlich gibt es zum Appeldag jede Menge Äpfel zu sehen und zu schmecken. Viele nutzen die Möglichkeit zum Mosten, andere wollen in einer Führung durch Pfarrgarten und Streuobstwiese etwas über die alten Sorten erfahren. „Wir haben wieder viel vorbereitet, jetzt muss nur noch das Wetter mitspielen“, so Gerd Albrecht.

Dass der Botaniker, der hauptberuflich das Vineta-Museum in Barth leitet, schon ziemlich hippelig ist, hat noch einen anderen Grund: Am Sonnabend wird endlich das Mus-Hus eingeweiht. 225 000 Euro nahm der Verein in die Hand, um hier eine ganz besondere Apfelscheune zu

bauen. Das Mus-Hus soll künftig Obstveredelung und Kulturangebote miteinander verbinden. Natürlich können die Starkower so eine Investition nicht allein stemmen, deshalb gibt es aus dem Bundes-Fördertopf Land(auf)schwung eine Finanzspritze von 150 000 Euro.

100 000 Euro Eigenanteil – wie stemmt man das als Verein? „Wir haben viele Stunden gebuddelt, unter Leitung der Baufirma Malott aus Zimkendorf wurden wir auch zu Maurer- oder Dacharbeiten herangezogen. Andere schafften sich beim Trockenbau. Jetzt zuletzt wurde eine Ikea-Küche zusammengebaut. Alles, was irgendwie ging, haben wir selbst gemacht“, sagt Gerd Albrecht.

Er kann den Mitgliedern von Arche-Verein und Backstein-Gruppe nur den allerherzlichsten Dank für ihr Engagement aussprechen. Aber auch Firmen wie M&S aus Stralsund oder die Velgaster Bauernhof GmbH haben geholfen, dass der Bau nun fertig wird. „Endlich, denn das Ganze hat uns doch viel Stress und so einige graue Haare gekostet“, so der 56-Jährige im OZ-Gespräch.

Und was geht jetzt ab im Mus-Hus? „Wir können aus unserem Obst gemeinsam Likör machen – und natürlich auch gleich mal verkosten. Aber auch Seminare und Kochkurse in puncto gesunde Ernährung sind geplant. Wir haben viele Ideen“, so Gerd Albrecht, der einem natürlich ganz viel über das Obst, das im Pfarrgarten und auf der Streuobstwiese wächst, erzählen kann. Er schwärmt von den vielen



Nach fast zweijähriger Bauzeit wird das Mus-Hus in Starkow am Sonnabend zum Appeldag eröffnet.

FOTO: HELMUT AUGUSTYNIK

alten Apfelsorten. Der Pommersche Schneeapfel gehört ebenso in den Starkower Pfarrgarten wie der Gelbe Richard oder Krügers Dickstiel oder Grahams Jubiläumsapfel.

Marmelade oder Likör lassen sich aus vielen Früchten herstellen. Himbeeren, Quitte, seltene gelbe Pflaumen, Kirsche, Rhabarber und Erdbeeren sind da nur einige Hauptdarsteller. Aus seltenen Wildobstsorten können zudem Liköre, Chutney und Mus, aber auch Kräutertees und Pflanzenfarbstoffe entwickelt werden.

Das alles sollen zudem neue Einnahmequellen für den Verein werden. Denn der Erlös aus den Produk-

ten soll ausschließlich in die Erhaltung und Entwicklung des denkmalgeschützten Pfarrgartens, aber auch in die Veranstaltungen des Kultursommers fließen. Deshalb

## Appeldag in Starkow

**Der Appeldag** beginnt Samstag um 13 Uhr. Ein Unterhaltungsprogramm für jedes Alter, Marktstände, einheimische Produkte, Baumschule Zetelwitz, frischer Saft aus der Pfarrgar-

wirbt der Verein mit Apfelkultur um Förderung unter dem Motto „Äpfel für die Kultur“.

Kultur bezieht sich auch aufs Essen. „Wir planen zum Beispiel Ver-

ten-Apfelpresse, Mosten mit mitgebrachten Äpfeln (Anmeldung: 01 76/ 23 24 40 44) und Apfelsortenbestimmungen werden angeboten. Um 14 Uhr beginnt in der Backsteinbasilika

die plattdeutsche Erntendacht statt. Auch um 14 Uhr startet an der Backsteinscheune ein Gartenkonzert mit Lony Cramler. Ab 15 Uhr lädt der Velgaster Chor zum Konzert ein.

anstaltungen, die beginnen mit der Pirsch durch den Garten. Vom Spitzkohl bis zum Basilikum wird alles gesammelt, gewaschen und dann in der Küche verarbeitet. Höhepunkt ist dann das gemeinsame Essen, bei dem auch geklönt werden darf. Wir wollen alte Rezepte aufleben lassen, aber auch Neues soll ausprobiert werden“, so Dr. Albrecht und lädt „Vorkocher“ herzlich ein, sich in Starkow zu engagieren. Denn auch in Starkow hat man die Erfahrung gemacht: Selbstgemachtes ist wieder angesagt. „Schmeckt ja auch besser, und wir geben den Menschen Raum für Begegnungen. Keiner soll zu Hause vereinsamen.“